

Martin Luther King

Beitrag von „sparky“ vom 16. März 2009 22:10

Es ist mal wieder soweit - eine weitere Lehrprobe steht an. Das Thema diesmal: Martin Luther King.

Als ich das Thema damals angab, dachte ich mir: kein Problem - irgendwas fällt mir dann schon ein. Jetzt sitze ich davor, die Zeit rast, ich habe noch so viel zu tun, vor allem diesen Entwurf schreiben und ich habe keine wirklich zündende Idee.

Zum Einstieg gibt es eine Folie. Dann sollen die S ihr Vorwissen zu MLK reaktivieren. Ins Zentrum der Stunde wollte ich die "I have a dream" Rede stellen. Einen Auszug daraus zumindest. Und hier wird es schwierig - wie könnte ich das so gestalten, das wir nicht nur den Text lesen, hören, ein paar Fragen dazu beantworten. Was die sehen wollen ist ja immer Gruppenarbeit, was Kreatives etc. - ihr wisst schon. Was könnte ich da machen? Wie könnte ich an die speech ran, dass es nicht langweilig und konventionell ist. Hat vielleicht jemand schon mal was dazu gemacht, das irgendwie Gruppenarbeit und erhöhte Aktivität miteinbezog? 😊

Habt ihr überhaupt schon was dazu gemacht? Kann mir jemand was dazu raten? Vielleicht hat ja jemand eine Ideen oder kann mir was über gehaltene Stunden an Erfahrung weiterreichen - es würde wirklich RIESIG helfen!!!!

Ich hab schon Panik, der Fachleiter und ich sind eh schon wie Katz und Maus. Das heißt, er wird richtig schön kritisch drinsitzen!

Habt ihr sowas mit 11-ern schon gemacht? Wie haben sie reagiert? Mochten sie es? Sind sie eingeschlafen? Was war schwer? Was ging?

Danke Leute, freue mich über jedes Fitzelchen an Info!!!!

Beitrag von „gelöschter User“ vom 16. März 2009 22:45

Ich hab die Rede zwar schon häufiger gemacht, aber noch nie "lehrprobentauglich".

Ideen aus meinen bisherigen Stunden zum Thema:

- * man könnte die Schüler den Satz "I have a dream that..." vervollständigen lassen, evtl. schon im Kontext des Civil Rights Movements, je nach Vorwissen
- * man könnte dann Stilmittel erarbeiten (lassen) und (evtl. als HA) einen Teil der Rede mit den eigenen "I have a dream"-Sätzen schreiben lassen, wobei die Stilmittel eingesetzt werden müssen

Spontane Ideen:

- * ich würde unbedingt einen Filmausschnitt zeigen, nicht nur den Hörtext und die Atmosphäre thematisieren, evtl gelenkt durch eine word bank
 - * evtl. Vergleich mit Auszug aus Malcolm X-Rede / Ghandi (als GA)?
 - * evtl. Rollenspie zu passive resistance?
 - * Vergleich mit Langston Hughes: "A Dream Deferred"
 - * Vergleich mit Obamas Rede "On Race" (in Auszügen)
 - * Kennst du von Common den Song "A Dream" aus dem Soundtrack von Freedom Fighters? Der hat zumindest Versatzstücke aus der Rede drin, aber keine Ahnung, ob die lyrics passen
- http://www.youtube.com/watch?v=bQ0axk4_qW0

Vielleicht kannst du ja mit den Ideen was anfangen...

Gruß,

Elijah

Beitrag von „Timm“ vom 16. März 2009 22:47

Schwierig, dir Tipps zu geben, wenn du selbst noch nicht weißt oder es zumindest nicht angibst, welche Lernziele du mit dieser Stunde anstrebst.

Ich setze die Rede im Deutschunterricht ein, um sie (rhetorisch) zu analysieren. Großen Methodenzauber mache ich da nicht, es soll ja die intensive Beschäftigung mit der Rede im Fokus stehen. Nach dem Einstieg lesen die Schüler die Rede einmal für sich selbst. Dann können sie Fragen stellen und der erste Eindruck wird besprochen. Anschließend wird die Rede auf 4 Gruppen aufgeteilt und auf einer Folie von den Schülern analysiert und präsentiert.

Als Hausaufgabe erstellen die Schüler selbst eine Rede, die z.B. in einer Krisensituation eine Gemeinschaft einschwören soll (z.B. Rede vor einem Verein, einer Sportmannschaft usw).

Beitrag von „sparky“ vom 16. März 2009 23:50

Thanks yall!

@ Elijah: was ist eine "word bank" - hab noch nie davon gehört.

Das mit dem Filmausschnitt zeigen, finde ich ja auch eine super Idee, aber ich hab keinen Ausschnitt hier und ich bin technisch nicht so versiert - ich weiß nicht, wie ich mir sowas brennen könnte!!!!

Mein Plan war eigentlich, die "I have a dream" Rede in den Mittelpunkt zu stellen - sie soll inhaltlich und sprachlich erschlossen werden.

Aber andere Ideen wären sehr willkommen! Ich weiß nicht, ob das nicht zu trocken wird mit der Rede und dass man dann auf die Sprache und den Inhalt eingeht! ☺ Sobald mir wieder was eingefallen ist, schreib ich!

Danke!!

Beitrag von „sparky“ vom 16. März 2009 23:52

@ Eliah: Wie könnte man diese Rollenspiele zu passive resistance machen? Mir fällt echt nichts ein - ich glaube ein Problem ist auch die Zeit! Ich muss ja diesen Riesen-Entwurf schreiben - ich bin so aufgereggt ich rotiere hier nur rum, bin ganz hibbelig und kann keinen klaren Gedanken fassen!

Beitrag von „Paulchen“ vom 17. März 2009 00:32

sparky: Ich möchte Dich nur davor warnen, in der UB-Stunde zuviel zu wollen. Die Rede ist sehr umfangreich und komplex, was sich als Risiko für dein Vorhaben "den Text inhaltlich und sprachlich zu bearbeiten" herausstellen könnte. Dazu kommt, dass Du sie mit einer 11. Klasse bearbeitest, die wohl noch mehr Hilfestellung benötigen.

Ich habe die Rede schon mehrfach in der 12 durchgenommen und da ist eine Doppelstunde schone sehr knapp (obwohl die Rede zu Hause schon gelesen und vorbereitet wurde).

Hast Du schon mal darüber nachgedacht, nur die Audio-Version zu benutzen? Vielleicht hat ja einer Deiner Kollegen die CD "20th century speeches" von Cornelsen. Dort findest du die Rede - ich habe bisher immer gute Erfahrungen mit der CD gemacht, da sie doch ein noch beeindruckenderes Bild vermittelt (inkl. Zuschauer/Zuhörerreaktionen).

Wie gesagt: Inhalt und sprachliche Mittel in einer Stunde ist zu viel.

Was hast Du denn vor der UB Stunde schon gemacht? Auf was kannst Du aufbauen/zurückgreifen?

Beitrag von „sparky“ vom 17. März 2009 01:32

Paulchen: Danke für die Hinweise! An eine Audio-Version komme ich locker ran - das schaffe ich gerade noch mit meinem Computer know-how.  Ich schaue mich aber auch noch einmal nach der CD von Cornelsen um!

Ja - das ist mir ja klar - viel kann man in einer Stunde wirklich nicht machen. Davor habe ich die Jim Crow laws und den Montgomery Bus Boycott gemacht. Am Ende der Stunde habe ich ihnen eine Timeline zu MLK's Leben mitgegeben. MLK würde aber in der Besuchsstunde neu eingeführt werden - das heißt dies ist nicht die zweite Stunde zu King. Wir fangen erst damit an - eigentlich haben wir auch nur eine Stunde - sie sollen einen kleinen Einblick bekommen und Auszüge aus der Reden schon mal behandelt haben.

Ich werde das ganze auf jeden Fall irgendwie reduzieren und vereinfachen müssen.

Morgen mehr! Ich schlaf sonst über dem Comp ein!  Munteres Refileben! 

Beitrag von „gelöschter User“ vom 17. März 2009 02:36

Hello Sparky,

also, eine Word Bank ist im Prinzip eine Sammlung von Begriffen, die man zu einem bestimmten Thema verwenden KANN. Du kannst also zum Beispiel auf einer Folie Adjektive abdrucken, mit deren Hilfe die SS ihren Eindruck von der Atmosphäre beschreiben können - von "solemn" bis "happy" oder "fanciful". Viele Seminarlehrer finden das zu gelenkt - ist es auch, aber ich finde für einen kurzen Einstieg ist es ganz gut geeignet.

Die meisten der unteren Vorschläge waren so aus dem Bauch raus, so auch die Idee mit dem Rollenspiel. Konkrete Vorschläge kann ich da nicht machen.

Meines Wissens kann man you tube Videos mit bestimmten Programmen runterladen, so könntest du an ein Video der Rede rankommen. Es gibt auch eine VHS-Kassette von Klett, auf der die Auszüge drauf sind. Allerdings hat Paulchen schon recht, die Audioversion ist auch schon recht eindrucksvoll. In meiner letzten Einheit zur Rede hab ich auch nur mit Audio und Bildern auf Folie gearbeitet.

Ich finde, dass du ja nicht die ganze Rede thematisieren musst, Auszüge reichen. Und dann kannst du durchaus auf Inhalt und Sprache eingehen. Im bayerischen Lehrplan ist und war die Rede übrigens sowohl im G9 wie auch im G8 in der 10. Klasse vorgesehen und das hat immer recht gut funktioniert. Ich denke also nicht, dass deine 11er damit überfordert sein sollten.

Ich glaube aber auch, dass in einer Lehrprobe der Gegenwartsbezug dringend notwendig ist. Evtl so:

Beitrag von „Paulchen“ vom 17. März 2009 09:03

Habe ich eben gefunden:

Rosa Parks Song

Rosa sat

So that Martin could walk.

Martin walked

So that Barak could run.

Barak ran

And won

So that all our children could fly.

click here for the song, with pictures:

<http://www.youtube.com/watch?v=l-0NvkuPHZI>

Beitrag von „sparky“ vom 17. März 2009 18:32

Paulchen - danke das ist ja so geil!!!! Ich frag mich nur, obs da auch ne Audioversion gibt - weil ich das Youtube-Teil ja nicht in meiner Stunde verwenden kann

Bisher wollte ich das Ganze so aufziehen:

Einstieg - Folie - irgendwas mit MLK drauf

"I have a dream" Rede als Lückentext austellen - die S überlegen lassen, was sie einsetzen würden - um für das Hörverstehen eine Vorentlastung zu schaffen

Danach wird die Klasse in 3 Lager geteilt - ein Teil erarbeitet allgemeine Hintergrundinfos zu MLK - ein Teil schaut sich die sprachliche Gestaltung der Rede an - hier werde ich Infos und sprachliche Mittel mitgeben und der letzte Teil beschäftigt sich mit dem Inhalt der Rede und fasst so die wesentliche Aussage zusammen.

Danach präsentieren die S ihre Ergebnisse - zum Schluss bringe ich den Vorschlag von Paulchen - in Verbindung mit der Frage "Did his dream come true"

Was meint ihr, ihr Routiniers da draussen - was besseres fällt mir für die Herren im Anzügchen nicht ein! 

Nehmt mich in eure Gebete auf, dass das gut geht!!! 

Beitrag von „inixx“ vom 18. März 2009 10:16

Den letzten Teil mit den "drei Lagern" könntest du als Gruppenpuzzle veranstalten:

- 1) Jeweils drei Schüler bilden eine Gruppe, erarbeiten sich den Lückentext gemeinsam.
 - 2) Dann gehen sie jeweils in ihre Spezialgruppen und bearbeiten die Themen zu den Hintergrundinformationen, Sprache und Inhalt. (Gruppen wahrscheinlich unterteilen)
 - 3) Dann gehen die Schüler in ihre erste Stammgruppe zurück und informieren sich gegenseitig über ihre Spezialthemen.
 - 4) Als letztes könntest du eine Gruppe auslosen, die ihre Ergebnisse präsentieren muss.
- Hat den Vorteil, dass in den Kleingruppen eine höhrere Verbindlichkeit herrscht zu Ergebnissen zu kommen. In der Präsentationsphase haben die Schüler schon Vorwissen und können der Präsentation besser folgen und mit ihren Ergebnissen vergleichen, was als Sicherung dient.
-

Beitrag von „Paulchen“ vom 18. März 2009 16:57

Das wäre dann allerdings eine Stunde, in der der Lehrer überhaupt nicht mehr auftaucht und somit für einen Unterrichtsbesuch nicht wirklich geeignet.

Wie ich in meinem ersten Post schon angemerkt habe, finde ich die Stunde immer noch inhaltlich äußerst voll.